

- Randader zart, mit schwachen Verdünnungen an Stelle der beiden Einschnitte; 1. Längsader weit vor der Mitte des Vorderandes mündend; 3. Längsader eckenlos, nach beiden Enden ziemlich gleichmäßig gestreckt, in der Mitte einen oben offenen Bogen bildend; Basalquerader fehlt, ebenso Analzelle und Analader (*Astiinae*) 15.
- 14 Hintere Querader fehlt, dort eine starke Längsfalte; Unterkopf tief herabgehend; Fühlerborste außer den großen Strahlen ohne Härchen *Periscelis* Löw
- Hintere Querader vorhanden, von einer nur schwachen Längsfalte gekreuzt; Unterkopf lange nicht so tief herabgehend; Fühlerborste außer den großen Strahlen mit zahlreichen Härchen *Microperiscelis* n. g.
- 15 Fühlerborste zweizeilig gefiedert; 2. Längsader kurz hinter der ersten aufgebogen mündend; hintere Querader und *alula* fehlen *Astia* Mg.
- Fühlerborste mikroskopisch pubescent; 2. Längsader gestreckt, gegen die Flügelspitze hin mündend; hintere Querader und *alula* vorhanden *Liomyza* Mcq.

Inhalt.

Einleitung	1	<i>Acletoxenus formosus</i>	
1. <i>Mycodrosophila</i> n. g.	4	Löw	28
2. <i>Drosophila</i> Fall.	7	11. <i>Aulacogaster leucopeza</i>	
3. <i>Scaptomyza</i> Hardy	13	Mg.	30
4. <i>Chymomyza</i> Czerny	14	12. <i>Cyrtonotum anus</i> Mg.	32
5. <i>Paraleucophenga</i> n. g.	18	13. <i>Astia</i> Mg.	33
6. <i>Leucophenga</i> Mik.	20	14. <i>Liomyza</i> Mcq.	36
7. <i>Phortica</i> Schin.	21	15. <i>Periscelis</i> Löw und <i>Microperiscelis</i> n. g.	37
8. <i>Stegana</i> Mg.	25	Tabelle der besprochenen	
9. <i>Camilla</i> Hal.	27	Gattungen	40
10. <i>Gitona distigma</i> Mg. u.			

Zwei neue afrikanische und eine orientalische Art der Noctuidengattung *Fodina* Gn.

Von

Embrik Strand.

Fodina Maltzanae Strd. n. sp.

Ein ♀ von: N. W. Kamerun, Molirae b. Victoria (Freifrau v. Maltzan), am 21. III. 1908 „an die Lampe geflogen“.

Hat große Ähnlichkeit mit *Colbusa euclidica* Wlk., ist aber keine *Colbusa* und weicht außerdem durch folgendes ab: Hinterflügel goldgelb mit breiterer (bis reichlich 5 mm breiter) Saumbinde; die weißliche Querbinde der Vorderflügel ist schmaler und

zwar am Hinterende unmittelbar vor der Erweiterung im Analwinkel etwa zwei mm breit, dann nach vorn noch ein klein wenig schmaler werdend, ferner ist sie schräger wurzelwärts gegen den Vorderrand gerichtet und auf diesem daher der Wurzel näher als der Spitze des Flügels, die Erweiterung der Binde im Analwinkel ist nicht rot gezeichnet, die weißliche, wurzelwärts gerichtete Binde der Vorderflügel ist überall vom Vorderrande deutlich entfernt und gerade, wohl aber ist sie durch eine blauweißliche Linie mit der Basis des Vorderrandes verbunden und der Zwischenraum zwischen dem Vorderrande und der Binde wird am distalen Ende der letzteren durch blauweißliche Beschuppung ausgefüllt; die Fransen der Vorderflügel und ihr Saum bilden zusammen eine etwa zwei mm breite, weißliche Binde, die einige dunklere Schuppen einschließt. Die Hinterflügel sind unten wie oben, die Vorderflügel wie die Hinterflügel, jedoch nimmt die apikale schwarze Färbung die ganze Endhälfte ein und die Endhälfte der Fransen ist weiß. Körper gelb wie die Hinterflügel, Thoraxrücken jedoch schwarz mit weißlicher Medianquerbinde, Scheitel schwarz mit weißer Linie zwischen der Basis beider Antennen, Stirn schwarz mit zwei weißen Punkteflecken (die vielleicht bisweilen zusammenhängen), Palpen schwarz, die beiden proximalen Glieder unten gelb und innen weißlich. Vorderflügelänge 19 mm.

Fodina reussiana Strd. n. sp.

Ein ♀ von: D.-O.-Afrika, Daressalam V. 1909 (Reuss).

Steht der vorigen Art nahe und hat auch eine täuschende Ähnlichkeit mit *Colbusa discrepans* Karsch, die vielleicht identisch ist mit der von Walker und Hampson beschriebenen gelben Nebenform von *Colbusa euclidica* Wlk. — Von *Fodina Maltzanae* m. abweichend durch folgendes: Die gelben Partien sind heller, die Saumbinde der Hinterflügel schmaler und zwar nur bis vier mm breit; die Querbinde der Vorderflügel ist nach hinten verschmälert und erscheint überhaupt ein wenig schmaler, ihre Erweiterung im Analwinkel ist geringer und schließt keine deutliche dunkle Flecke, sondern bloß einige dunkle isolierte Schuppen ein; die bis zur Basis des Vorderrandes verlaufende helle Linie ist eine weitere Strecke mit der zur Flügelbasis verlaufenden Binde verbunden und die größere Basalhälfte des Vorderrandes der Vorderflügel ist gelb gefärbt und zwar erstreckt sich diese Färbung ein wenig weiter saumwärts als bis zur Querbinde und undeutlich linienschmal erscheint sogar auch die Endhälfte des Vorderrandes ein wenig heller. Die Unterseite der Hinterflügel ist einfarbig gelb, nur mit Andeutung dunklerer Beschuppung an der Spitze, während im Vorderflügel die gelbe Partie den Analwinkel einschließt, im Gegenteil zu *F. Maltzanae*, wo dieser Winkel in der schwarzen Partie gelegen ist. Endlich erscheinen die Vorderflügel ein klein wenig schmaler und am Ende spitzer als bei *F. Maltzanae* und die Palpen sind gelb, nur außen ganz leicht gebräunt. Vorderflügelänge 18,5 mm.

44 Embrik Strand: Zwei neue afrikanische und eine orientalische usw.

Ein weiterer Unterschied wäre, daß die Palpen bei *F. reussiana* nach vorn und ein wenig nach oben gerichtet sind, während sie bei *F. Maltzanae* leicht hängend sind. Ich halte es jedoch für höchst wahrscheinlich, daß letzteres bei der Präparation zustande gekommen und also „künstlich“ ist.

Beide Arten weichen von den früher beschriebenen, mir bekannten *Fodina*-Arten dadurch ab, daß die Vorderflügel unten nicht wie oben eine helle Querbinde zeigen, wodurch sie eine besondere Gruppe innerhalb der Gattung bilden.

Fodina quadricolor Strd. n. sp.

Ein ♂♀ von: Kina-Balu, Borneo (Waterstradt, ex coll. Stgr.)

♀. Vorderflügel braunschwarz mit weißlichen Zeichnungen, ähnlich den vorhergehenden Arten. Die Querbinde der Vorderflügel ist überall 3 mm breit, schließt aber in der hinteren Hälfte einen dunkleren Strich ein und erweitert sich im Analwinkel, wo sie einen bräunlichen Ton annimmt, nur leicht nach innen, woher sie außerdem eine gekrümmte weiße Linie bis zum Hinterrande entsendet. Am Vorderrande wird die Binde durch dunkle Bestäubung verschmälert bzw. zugespitzt und die daselbst wurzelwärts gerichtete Zeichnung besteht aus einer weißen, nach vorn konvex gebogenen, vom Vorderrande weit entfernten, die Wurzel nicht ganz erreichenden Linie, die von ihrer Mitte eine ähnliche und ähnlich gekrümmte Linie bis zur Basis des Vorderandes entsendet; der Vorderrand bleibt dabei in seiner ganzen Länge dunkel. Die weißliche Saum-Fransenbinde ist besonders hinten bräunlich angeflogen und durch eine schwarze Saumlinie geteilt. Hinterflügel goldgelb mit schwarzer, bis 6 mm breiter Saumbinde, die hinten ziemlich stumpf endet und daselbst von dem Saume durch eine schmale gelbe Binde getrennt ist. Unten sind die Hinterflügel wie oben, jedoch ist die Binde hinten spitzer und erreicht den Saum. Vorderflügel unten schwarz mit gelblich-weißem, kleinen Subbasalfleck und weißer Querbinde an derselben Stelle wie oben, aber vorn den Rand nicht erreichend, und kurz vor dem Analwinkel zusammengeschnürt; nur die Fransen, nicht außerdem der Saum weiß. Hinterleib und Bauchseite des Körpers orangerötlich, Thoraxrücken wie die Vorderflügel mit weißlichen Schuppen, die wohl eine oder zwei Querbinden gebildet haben (hier stark abgerieben!). Kopf braun mit weißem Fleck zwischen den Antennen. Antennen braun, unten und innen orangerötlich. Flügelspannung 43 mm.

Das ♂ ist kleiner: Flügelspannung 35 mm, aber sonst nicht verschieden.

Die Type aller drei Arten sind im Kgl. Zool. Museum, Berlin.

P. S. Colbusa unterscheidet sich von *Fodina* bekanntermaßen durch das viel kürzere dritte Palpenglied.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [80A_2](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Zwei neue afrikanische und eine orientalische Art der Noctuidengattung Fodina Gn. 42-44](#)